

Zielgruppe der Veranstaltung

Wohnungsbaugesellschaften, Bauträger, Investoren, Projektentwickler, Architekten, Immobilienverwaltungen, Forstdienststellen und Bauaufsichtsbehörden.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Moderation

Cathrin Campen

Klima.Netzwerkerin Regierungsbezirk Düsseldorf,
EnergieAgentur.NRW

Anmeldung

Um Anmeldung bis zum 25. März 2020 wird gebeten!

Stadt Remscheid

Fachdienst Umwelt

Elberfelder Straße 36

42853 Remscheid

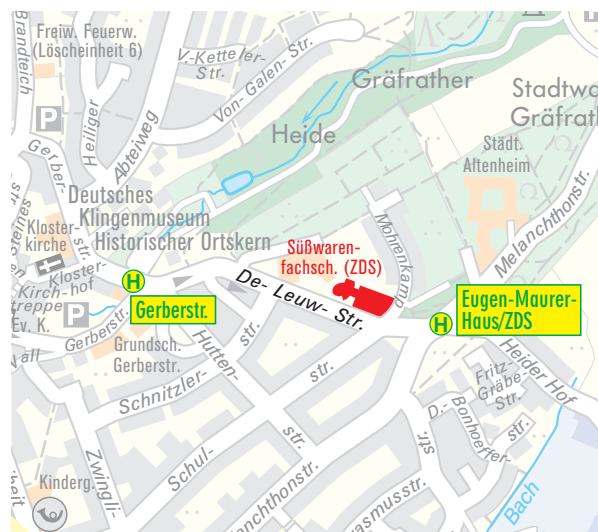
Fon: 02191 16 - 32 77

Fax: 02191 16 - 32 57

E-Mail: umweltamt@remscheid.de

Anfahrt

Bitte reisen Sie umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln an oder bilden Sie Fahrgemeinschaften. Reisen Sie rechtzeitig an, da Parkplätze vor Ort knapp sind.



Ansprechpartner

Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien
Bergisches Land (AG EEBL)

Stadt Remscheid
Monika Meves
Fon: 02191 16 - 33 13

Stadt Wuppertal
Ute Bücker
Fon: 0202 563 - 6942

Stadt Solingen
Peter Vorkötter
Fon: 0212 290 - 6555

Kreis Mettmann
Peter Wobbe-von Twickel
Fon: 02104 992866

ZebiO e.V. – Zentrum für Bioenergie

Susanne Roll
Fon: 02261 814 244

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien
Bergisches Land (AG EEBL)
Zentrum für Bioenergie (ZebiO)
in Kooperation mit EnergieAgentur.NRW

Neben den Großstädten Remscheid, Solingen, Wuppertal, den Kreisen Mettmann, Rhein-Berg und Oberberg arbeiten zurzeit einige Stadtwerke, das Regionalforstamt Bergisches Land, das Holzcluster Bergisches Land, der Wupperverband, die EnergieAgentur.NRW und das Zentrum für Bioenergie (ZebiO) partnerschaftlich in der Arbeitsgemeinschaft zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich für eine nachhaltige Energieversorgung und -verwendung in der Region ein. Zusammen mit Energieeinsparung und Energieeffizienzsteigerung leisten die erneuerbaren Energien für die Strom- und Wärmeerzeugung einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Minderung und zur regionalen Wertschöpfung.

Die Arbeitsgemeinschaft will durch die Zusammenarbeit der regionalen Akteure und die Vernetzung regional vorhandenen Fachwissens einen Beitrag dazu leisten.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW durchgeführt.

EnergieAgentur.NRW

Herausgegeben von:

AG EEBL
Peter Vorkötter
c/o Stadtverwaltung Solingen

Natur und Umwelt, Bonner Straße 100, 42697 Solingen
Druck Klingenstein Solingen, Druckerei, Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen
Bildnachweis Titelseite: © cegli - stock.adobe.com

„Bauen mit Holz – voll im Trend“



Termin

Dienstag, 31. März 2020
12:30 bis 17:10 Uhr

Ort

ZDS Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V.,
De-Leuw-Straße 3, 42653 Solingen





Warum mit Holz bauen?

Holz als Baustoff wird seit einigen Jahren wieder beliebter. 2018 wurden laut statistischem Bundesamt deutschlandweit rund 108.000 Wohnhäuser fertiggestellt, knapp jedes fünfte davon aus Holz. In den vergangenen zehn Jahren hat der Holzhaus-Bau um knapp 50 Prozent zugelegt.

Die Herstellung von Baustoffen wie Zement, Eisen oder Stahl ist auch unter Klimaschutzaspekten relevant. Ein Kubikmeter Mauerziegel erzeugt bei der Produktion rund 138 Kilogramm Kohlendioxid. Dieser Industriesektor macht nach Angaben des Umweltbundesamtes knapp ein Viertel des jährlichen CO₂-Ausstoßes in Deutschland aus.

Holz hingegen bindet klimaschädliches Kohlendioxid aus der Atmosphäre. Ein Kubikmeter bindet bis zu 766 Kilogramm CO₂. Bis 2030 könnten insgesamt 42 Millionen Tonnen an klimaschädlichem Kohlendioxid durch den verstärkten Einsatz von Holz als Baustoff eingespart werden. In deutschen Wäldern wachsen im Jahr rund 120 Millionen Kubikmeter Holz nach, nur etwas mehr als die Hälfte wird davon geerntet. Baustoff ist also genug vorhanden.

Weitere Vorteile von Holz als Baustoff

Schneller und günstiger bauen

Holz ist bei den Bauzeiten auf der Baustelle, wie auch in der Vorfertigung ungeschlagen.

Exaktes Bauen

Durch Vorfertigung in der Halle schneller und exakter Aufbau vor Ort.

Kürzere Baustellenzeiten

Weniger Emissionen und Verkehr entlasten die Umgebung.

Einfacherer Innenausbau
Schneller bezugsfertig (Kostenfaktor).

Schnelle, günstige, flexible Sanierungen, Ausbauten, Aufstockungen und Reparaturen
Der unkomplizierter Werkstoff Holz ermöglicht schnelle und günstige Reparatur.

Schnellerer Rückbau und Recycling
Holz ist auch nach dem unkomplizierten Rückbau noch ein Rohstoff oder Brennstoff.

Ablauf

12:30 Uhr Eintreffen / Netzwerken / Imbiss

13:00 Uhr Begrüßung

Andreas Bertram, Geschäftsführer, Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V.; Susanne Roll, Zentrum für Bioenergie; Peter Vorkötter, Stadt Solingen, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Bergisches Land (AG EEBL)

13:15 Uhr Impulsvortrag

„Die Bedeutung des Holzsektors für den Klimaschutz“

Prof. Dr. Rainer Joosten, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

13:35 Uhr „Best Practice im Holzbau“, Gebäudeklasse 4 und 5

Dipl.-Ing. Bernd Leuters, Büro Archplan, Münster

13:55 Uhr „Holzbau mit System“

Dipl.-Ing. Robert Laur, Architekturbüro Laur, Köln



14:15 Uhr Diskussion

14:25 Uhr Netzwerken mit Getränken

15:00 Uhr „Planungsprozesse im Holzbau / Building Information Modeling“

Gerd Prause, Prause Holzbauplanung GmbH & Co. KG, Lindlar

15:20 Uhr „Energetisches Bauen mit Holz – Der Mensch im Mittelpunkt“

Dipl.-Ing. Andrea Schnieber, Architektur vor Ort

15:40 Uhr Diskussion

15:50 Uhr „Wie wird Holzbau in der Region zum Trend?“

Talkrunde

Moderation:

Cathrin Campen, EnergieAgentur.NRW

Tobias Brüggemann, Brüggemann Holzbau GmbH & Co. KG, Neuenkirchen; Jörg Deselaers, Kurator, Schloß Ehreshoven, Engelskirchen; Bernd Leuters, Büro Archplan, Münster; Kay Boenig, Leiter Regionalforstamt Bergisches Land; Andrea Schnieber, Architektur vor Ort, Engelskirchen; Dr. Nobert Zimmermann, Projektentwickler, Solingen

16:30 Uhr Diskussion und Zusammenfassung des Tages

16:40 Uhr Besichtigung des Holzneubaus an der ZDS

17:10 Uhr Ende der Veranstaltung